

---

VII.

Die Hölle des Dante Alighieri.

---

Achtzehnter Gesang.

---

Ein' Stätt' ist in der Höllen, Malebolge,  
Von Eisenarb' und ganz aus Stein gegründet,  
Sleichwie der Kreis der rings sich schlingt um solche.

In mitten des verruchten Feltes findet  
Ein Born sich, der gar tief mit breitem Schlunde,  
Wie der geordnet ist, sein Ort verkländet.

Was zwischen bleibt, das schlingt sich in die Runde  
Dem Fuß des hohen Steinrands und dem Bronnen,  
Und bildet zehn der Thäler in dem Grunde.

Wie, wo, auf daß den Mauern Schirm gewonnen,  
Gräben um Gräben gürten die Castelle,  
Der Theil ist, wo der Schatten fällt der Sonnen:

Solch Bildniß machten jen' an dieser Stelle.  
Und wie an solchen Besten Brücken kleine  
Bis zu den Ufern gehn von ihrer Schwelle:

So heben sich vom Grund des Felsens Steine,  
Die zwischen Rand und Gräben trennend liegen,  
Bis zu dem Born, der fängt sie im Bereiche.

Dem Rücken des Gerion wir entstieg  
An diesem Ort, der Dichter sich bewegte  
Links hingewandt, ihm nach thät ich mich fügen.

Ein neuer Jammer sich zur Rechten regte,  
Und neue Martern, neuer Quaal Erfinder,  
Die, voll davon, der Schände erster hegte.

Nackt lagen auf dem Grunde da die Sünder.  
Uns abgewandt, gingen die fernern Schaaren;  
Die nähern mit uns gleich, jedoch geschwinde.

Gleichwie die Römer, für die vielen Schaaren  
Im Jahr des Jubiläums auf der Brücken  
Wahn zu gewinnen durch das Best, verfahren:

Daß von der einen Seite alle blicken  
 Auf das Castell und wallen nach Sanct Peter;  
 Vom andern Rand dem Berg' entgegen rücken:

Alhier, alda, in dunkler Felsen Reih'n,  
 Schob'n Teufel große Geißeln schwingen,  
 Schlagen zurück grausam die Uebelthäter.

„Weh! wie zur Eile sie die Schenkel zwingen  
 Beim ersten Schlage schon! da harrte keiner  
 Bis ihm die zweiten, bis die dritten klingen.“

Indeß ich ging, stieß meinen Blicken einer  
 Entgegenkommend, auf, da sprach ich schleunig:  
 „Den sah' ich schon, und heg' Erinnerung seiner.“

Ihn zu erspähn, starrt' ich auf ihn alleinig,  
 Und Stillestand der süße Führer machte,  
 Und war mit mir, daß ich zurückging, einig.

Und der Verbrecher sich zu bergen dachte,  
 (Doch wenig halbs,) sein Antlitz nieder biegend. —  
 „Du der zur Erden stierst“ — also ich sagte, —

Du bist, wosfern die Säge dein nicht frugend,  
 Benedico Caecianimico; sage,  
 „Was macht dich in so scharfer Weige liegend?“

Und er zu mir: „Ob ich unwillig Klage,  
 Bezwingen wohl mich deine hellen Töne,  
 Die mich gedenken lassen alter Lage.

Der war ich, der Ghisola einst, die schöne,  
 Versüßet, zu thun den Willen des Marchesen,  
 Was das Gerücht auch, unbekundig, töne.

Nicht klag' ich hier allein von Bolognesen.  
 So voll von ihnen triffst du diese Stellen,  
 Daß so viel Zungen nicht gehört gewesen.

Die Sipa sprechen, zwischen Reno's Wellen,  
 Und der Savern'; willst Zeugniß dem zu trauen,  
 Laß die Erinnerung unsern Geiz erhellen. —

Er sprach's, da kam ein Dämon, ihn zu haueu  
 Mit seiner Gelfel, hieb und rief: „Von hinuen,  
 Du Kuppler! hier giebt's keine feile Frauen.“

Ich ging zurück den Führer zu gewinnen,  
 Drauf hatten wir nach kurzem Gehn gefunden,  
 Wo an dem Vorstrand einer Klipp' beginnen.

Fast leicht geschah es daß wir oben stunden.  
 Zur rechten dann gewandt auf ihrer Höhe,  
 Erkanteten wir uns von diesen ewgen Kunden.

Als wir nun dort, wo schwindet ihre Fähe,  
 Zu bilden den Gegeißelten die Straße,  
 Da sprach mein Führer: „Merke wohl auf und sehe.“

Wie dich das Aug' auch dieser Absen fasse,  
 Denen du nicht ins Antlitz mochtest blicken,  
 Weil sie mit uns gegangen gleichermaße.“

Wir sahn den Heerzug von der alten Brücken  
 Sich gegen uns vom andern Rande schlagen,  
 Aehnlich gepeinigt von dem Geißelrücken.

Der gute Meister, ohne mein Befragen,  
 Hub an: „Den Großen der da kommt, betrachte!  
 Und, also scheint's, nicht weinen mag vor Plagen.“

Welch Königsanseh'n er noch mit sich brachte!  
 Der Jason ist's, der Muth und Geist verwendet,  
 Daß er die Colcher baar des Widders machte.

Zur Insel Lemnos hatt' er sich gewendet,  
 Nachdem der wild verwegnen Frau jedwede  
 Hatte den Satten in den Tod gesendet.

Mit Zeichen hat er hier und glatter Rede  
 Iffita, die Jungfrau, hintergangen,  
 Die erst betrog der andren Frauen jede.

Dort ließ er sie allein, die schon empfangen,  
Um solche Schuld ihn solche Marter zwinget,  
Und auch Mehoa kann nun Rach' erlangen.

Mit ihm geht, wer Betrug wie den vollbringt;  
Und soviel von dem ersten Thal genüget,  
Und von den Seelen die es in sich schlinget. "

Wir waren schon da wo der Pfad sich bieget,  
Um kreuzend mit dem zweiten Ring zu laufen,  
Und einem andern ihn zur Schulter füget.

Hier hörten wir, wehklagend, einen Haufen  
Im zweiten Thal, die mit dem Maule schnoben,  
Und mit den Händen selber sich zerrausen.

Mit Schimmel waren die Gestad' umwoben  
Von Dunst der Liefse, der hier wird zur Krusten,  
Und einen Kampf mit Nas' und Aug' erhoben;

Der Grund so dunkel, daß wir nirgend wußten  
Stätte zum Sehn; wo mehr der Fels erhaben,  
Des Bogens Rücken wir erklimmen mußten.

Dahin gelangten wir, hinab zum Graben  
Sah ich, wie Volk hier im Moraste klatte,  
Den, also schien es, die Cloake gaben.

Und während ich, dort unten suchend, Gaffe,  
 Sah ich wen, so das Haupt von Roth beschmissen,  
 Daß nicht erschien, ob Lay er oder Pfaffe.

Der rief mir zu: „Was bist du so beflissen  
 Vor allen Scheußlichen mich zu gewahren?“  
 Und ich zu ihm: „Weil, trägt mich nicht mein Wissen,

Ich dich schon sah dereinst mit trocknen Haaren,  
 Interminci von Lucca! und ich luge  
 Drum mehr auf dich als auf die andern Schaaren.“

Und er annoch, bleweil das Haupt er schlug:  
 „Hier tauchte mich der Schmeichelei'n Gesüchte  
 Unter, die stets auf meiner Zung' ich truge.“

Worauf der Führer sprach: „Wach ist und richte  
 Dich, daß dein Antlig etwas vor sich bieget,  
 Damit dein Aug' wohl treffe das Gesichte

Der schmutz'gen Dirn, der wild die Locke klettert,  
 Die dort sich mit besleckten Nägeln schindet,  
 Bald auf den Füßen steht, bald wieder lieget.

Das ist die Wicke, Thais, die verkündet  
 Dem Buhlen, als er sprach: „hab' ich die Fälle  
 Von deiner Huld? „ — Ihr Raas ist unergründet.  
 Und damit unsre Schaubegier sich stille.“

Sechstes Heft.

Neunzehnter Gesang.

---

O Simon Magus! Ihr, elende Fänger!  
 Die ihr dem Ebtlichen, was soll vermählet  
 Der Jugend sein, mit räuberischem Finger

Durch Silber und durch Gold die Weihe sieslet —  
 Von euch muß jeso die Posaun' erklingen,  
 Dieweil der dritte Graben euch verhehlet.

Sum andern Schlunde schon im Aufwärtsbringen  
 Bekommen, an den Felsen hin wir wallten,  
 Die lastend ob des Grabens Mitte hingen.

O welcherlei, Urweisheit, ist dein Schalten!  
 Des Erd' und Höl' und Himmel geben Kunde,  
 Wie zeigt gerecht sich deiner Unmacht Walten!

Ich sah so auf den Saiten wie im Grunde  
 Den dunklen Fels ganz angefüllt mit Schachte,  
 All Einer Größ', und jeder in die Runde.

Nicht minder weit noch größer ich sie dachte,  
 Als sind in meinem schönen Sanct Johannen,  
 Die man zu Stellen für die Käufer machte,

Derselben ein, — noch wenig Jahr verrannen —  
 Brach ich um jemand auf der drinnen steckte,  
 Dies sei der Wahrheit Siegel jedermannen. —

Und aus der Oefnung eines jeden rechte  
 Die Füß' ein Sänder, daß sich außen fande  
 Das Bein zum Schenkel, doch sonst drinnen steckte.

Die Sohlen standen alleß ganz im Brande,  
 Die Glieder suchten sie so stark zu regen,  
 Daß sie zerrissen hätten Seil' und Bände.

Wie blgetränkter Körper Flammen pflegen  
 Ganz oben auf der Spitze nur zu scherzen —  
 War von der Ferß zum Sehen ihr Bewegen.

„Wer ist der, Meister, der da liegt in Schmerzen,  
 Mehr zuckend als die Mitgesellen, sage,  
 Und den die Flamme saugt in rdthern Kerzen?“

Und er zu mir: „Willst du daß ich dich trage  
 Zu jenen Ufern hin, die tiefer liegen,  
 Wird er dir künden sich und seine Plage.“

Und ich: „Gefällt dir's, muß es mich vergnügen.  
 Du bist mein Herr, weißt wie ich treulich hänge  
 An deinem Willen, weißt auch was verschwiegen.“

Nun ging's zum vierten der gedammten Gänge,  
 Uns wendend stiegen wir zur Linken nieder,  
 Hinab zum Grunde, der durchflocht und enge.

Der gute Lehrer ließ mich eh nicht wieder  
 Von seiner Seite, bis ich an der Höhe  
 Des der so ängstlich zog der Fäße Mieder.

„Wer du auch seist, die du, klägliche Seele,  
 Das Obre wie ein Pfahl hast umgewendet,  
 Beginn ich, ist dir's indglich, so erzähle.“

Ich stand dem Mönch gleich dem die Beichte sendet  
 Der Meuchelmörder, der, hinabgebogen,  
 Zurück ihn ruft bevor der Lob noch endet.

Morauf die Worte: „Bist schon hergezogen?  
 Schon hergezogen, Bonifaz?“ erklingen.  
 „Um ein'ge Jahr' hat mir die Schrift gelogen.“

Hast du die Habe denn sobald verschlungen,  
 Um die du schamlos durch Betrug entrissest  
 Die holde Frau, zu deinen Mißhandlungen?

Nun stand ich da, wie sie da stehen müssen  
 Die, was erwiedert, nicht zu deuten wagen,  
 Und, wie beschimpft, nichts zu entgegnen wissen.

Drauf sprach Virgil: „Geschwind mußt du ihm sagen:  
 Der bin ich nicht, der nicht, der ich dir scheine. —  
 Und ich verfest' ihm, wie mir aufgetragen.

Der Geist verdröhte drauf all seine Beine,  
 Dann, seufzend mit dem Tone, der da wimmert,  
 Sprach er: „Welch ein Begeh'r denn ist das deine? —

Wenn so, zu wissen wer ich sei, dich kimmert,  
 Daß du zum Strand hinabsiegest unverdrossen: —  
 Mich hat der große Mantel, wiß, umschimmert.

Ich bin von einer Wärlin, traun, entsprossen,  
 Die Wärlin zu erhöh'n, so süß ich glaubte,  
 Daß ich dort Gäter, hier mich selbst verschloss'n.

Die andern recken unter meinem Haupte,  
 Die, simonirend, mir vorausgegangen,  
 Durch Spaltungen des Felsens der sie raubte.

Dann muß auch ich stürzend hinabgelangen:  
 Wird' ich, den ich in dir gewähnt, erkennen,  
 Als du so schnellig meine Frag empfangen.

Doch länger ist's daß mir die Füße brennen,  
 Und daß ich so verkehrend' mich muß recken:  
 Als er nicht glühend dort wird sehen können,

Denn noch ein ärgrer kommt nachher zum Schrecken,  
 Ein Hirt, gefesselt, den 'der West gezeuget.  
 Nur solchem ziemt es, ihn und mich zu decken.

Ein neuer Jason, als das Buch ihn zeigt  
 Der Maccabäer. Wie sein Fürst nicht grollte  
 Dem; so Ihm Der nicht, dem sich Frankreich beugte."

Vielleicht sprach ich unweiser als ich sollte,  
 Denn meine Antwort ward also vernommen:  
 „So sprich anigt, wie viel der Schätze wollte

Von Petrus unser Heiland einst, dem frommen,  
 Als der die Schlüssel erst von ihm empfangen?  
 Traun, nichts verlangt' er denn! Woll mir nachkommen.

Noch Gold noch Silber war Petrus Verlangen,  
 Auch nicht der andern, als durchs Loos erschienen  
 Matthias statt des der zur Höl' gegangen.

So steh denn, wohl magst du die Qual verdienen,  
 Such deinen argen Raub wohl zu verwalten,  
 Durch den du konnt'st dich gegen Carl erkühnen.

Und wär' es nicht daß mich zurückgehalten  
 Das hehre Schlüsselpaar, so voller Ehren,  
 Das du im heitern Leben hast gehalten:

So solltest du noch ernstere Worte hören,  
 Wie eurer Habsucht Gräuel die Welt verwirkten,  
 Bösen zum Wohl, Gerechte zu zerstreuen,

Euch dachte der Evangelist, ihr Hirten!  
 Als Jen' er sah, die auf den Wassern wohnte,  
 Den Königen sich kühlerisch entgärten.

Die von Geburt mit sieben Häuptern thronete,  
 Und Ansehn hatte von der Hörner zehen,  
 So lang' ihr Gatte noch der Jugend frohnte.

Aus Gold und Silber laßt ihr Gott entstehen,  
 Gleich dem Abgötter, nur daß er sich beuget  
 Vor Einem Gott; ihr hunderten wollt stehen.

Ah! Constantin, welch Unheil hat gezeugt  
 Dein Uebertritt nicht, sondern Huldigungen,  
 Die du dem ersten reichen Pabst erzeiget!"

Indeß ich diese Weisen so gesungen,  
 Geschah's — ob Born, ob ihn Gewissen nagte,  
 Daß ihm die Füße heftiglich sich schwungen.

Ich glaub', daß meinem Führer es behagte,  
 Mit so begnügter Lipp' hatt' er vernommen  
 Der Worte Klang, die ich voll Wahrheit sagte.

Nachdem er drauf mich in den Arm genommen,  
 Und fest an seinen Busen mich gefüget,  
 Stieg er den Weg hinauf den wir gekommen.

Nicht müde ward er mein, an ihn geschmieget,  
 Trug bis zur Hbh' des Bogens die Beschwerde  
 Der sich vom vierten Damm zum fünften bieget.

Hier setzt' er sänftiglich die Last zur Erde.  
 Sanft, obgleich hart und rauh die Felsenstücken,  
 Den Gernsen selbst zur trüglichen Gefahrde. —  
 Da lag ein andres Thal vor meinen Blicken.

---

### Zwanzigster Gesang.

---

Von neuer Qual ziemt jetzt mir zu erzählen,  
 Zu geben Stoff dem zwanzigsten Gesange  
 Des ersten Lieds von den verstorbenen Seelen.

Ich stand bereits gefast von mächtigem Drange  
 Den ofnen Schlund mit Blicken zu ergründen,  
 Der sich im Weinen badet, das so bang.

Und Leute sah ich in den krummen Gründen  
 Die schweigend kamen, weinend also zogen  
 Wie in der Welt sich Professionen winden.

Als meine Blicke tiefer auf sie flogen,  
Erschien mir wunderbarlich umgekehret  
Jedwedes Kinn bis zu der Brust gebogen.

Bom Sande weg war das Gesicht gekehret,  
Gezungen alle, rückwärts fortzugehen,  
Weil ihnen Vorwärts schauen war verwehret.

Wieleicht daß schon der gichterischen Wehen  
Gewalt so mochte jemand umgestalten,  
Doch sah ichs nie, noch glaub' ich es gesehen.

Wenn Frucht dir schafft, o Leser, Gottes Walten  
Von deinem Lesen; wolk' anstz bedenken,  
Ob ich das Antlitz trocken mochte halten,

Als unser Abbild ich so sich verrenken  
Nach rückwärts sah, und wie der Augen Weinen  
Den Rücken durch die Hohlung mußte tränken.

Da weint' ich wahrlich, angelehnt den Steinen  
Des harten Weisens, daß, der mich geköhret,  
Sprach: „Willst auch andern Thoren gleich erscheinen?

Hier lebt Mitleid, indem ihm Tod geböhret.  
Wer ist noch sünd'ger wohl als der zu achten,  
Den Gottes Spruch zu Leidenschaft verführet?

Blick auf, Blick auf! sieh, dem der Erde Schwächen  
 Vor ihrem Blick sahn die Thebaner Klaffen,  
 Weßhalb sie Schreien zusamt: Wohin dein Trachten

Amphiaraus? Verlässest du die Waffen? —  
 Er ließ nicht ab hinunter zu entgleiten  
 Zu Minos, der will jeglichen erraffen.

Sieh, aus den Schultern mußte er Brust bereiten,  
 Weil er zu Feß einst in die Fern' zu spähen,  
 Schaut er nun rückwärts, und muß rücklings schreiten.

Tiresias, der verwandelt, kannst du sehen,  
 Daß alle Glieder andre Form empfangen,  
 Als ihm die Weibeseibung thät entsphen.

Und der zuvor das Paar verschlungner Schlangen  
 Mit seiner Ruthe wieder mußte fällen,  
 Die Mannsgestalt von neuem zu erlangen.

Sieh Aruns rücklings zu ihm sich gesellen,  
 Der in den Bergen Luni's, wo die Hätten  
 Der Carrareser, die das Thal bestellen,

Die Klust in weißer Marmorfelsen Mitten  
 Zur Wohnung hatt', allwo ihm zu der Käse,  
 Zu'n Sternen auch die Schau nicht abgeschnitten.

Und jene die bedecket ihre Brüste,  
Die du nicht siehst, mit den gelbsten Haaren,  
Und der ein Fell dort voller Sotten sprichste:

War Manto, die der Lande viel befahren,  
Dann ruhte dort, wo mir das Seyn gegeben,  
Davon, behagt mir, sollst du mehr erfahren.

Nachdem ihr Vater gangen aus dem Leben,  
Und Bachus Stadt zur Sklavin, war besieget,  
Thät lange Zeit die Erde sie durchstreben.

Droben ein See im schönen Welschland lieget,  
Benaco heißt er, welcher Deutschland schließet  
Ueber Tyrol; sich an die Alpen füget.

Von mehr denn tausend Quellen, glaub' ich, schießet  
Inzwischen Garda und dem Apennine  
Das Wasser ein, das hier nicht weiter fließet.

Ein Ort dort, wo der Hirte von Trentino  
Wie der von Brescia und Verona sprechen  
Den Segen ehunte, wenn er dort erschiene.

Die Burg Peschiera, schön und nicht zu brechen,  
Liegt wo sich Bergamo und Brescia scheiden,  
Und sich umher die Ufer starker flächen.

Hier muß das Wasser all den Abfall leiden,  
 Was in Venaco's Schooß nicht bleiben kann,  
 Und Bahn sich machen durch die grünen Weiden.

Doch alsobald, als es den Lauf begann,  
 Wird nicht Venaco, Mincio es benennet,  
 Bis zu Governio in den Po es rann.

Und eine Ebne, eh' es weit noch rennet,  
 Trift's an, wo es zum See sich breitenb stauet,  
 Der oft in Sommeru unheil'sam entbrennet.

Die wilde Magd, hieher gekommen, schauet  
 Land sich erheben mitten in dem Leiche,  
 Das an Bewohnern nackt und unbebauet.

Hier, daß sie jedem Menschenbund' entweichet,  
 Blic mit den ihren sie, Zauber zu wirken,  
 Und lebt' und ließ dort ihre nicht'ge Leiche.

Die Menschen nun, zerstreut in den Bezirken,  
 Vereinten sich an diesem Ort, der feste  
 War durch des Weiher's gänzliches Umgirken;

Geländend die Stadt ob Mantu's Ueberreste,  
 Nach ihr dann, die zu wohnen hier begonnte,  
 Nannten, ohn' Loosung, Mantua sie die Beste.

Einst der Bewohner mehr sie zählen konnte,  
 Eh Casalobi's noch, die Thorheitvollen,  
 Betrug erduldeten von Pinamonte.

So lehr' ich dich daß, wenn, wie einst entrollen  
 Mein Dyt, du anders wirst erzählen hören,  
 Lügen die Wahrheit nicht betrüben sollen. — "

„Meister, sprach ich, es fesseln deine Lehren  
 So mein Vertrauen, und sind so fest zu achten,  
 Daß mir all' andre todte Kohlen wären.

Doch sprich von jenen die dort näher trachten,  
 Wenn du wen, werth der Kunde, magst erlangen,  
 Denn danach nur steht meines Sinnes Schwächen."

Drauf sagt' er mir: „Der dorten von der Wangen  
 Den Bart läßt fließen auf den braunen Rücken —  
 War, als die Männer Griechenland entgangen

Das fast in Wiegen keine zu erblicken,  
 Augur, und gab die Zeit, Calchas verkündet,  
 In Aulis an, zur Abfarth sich zu schicken.

Er hieß Euripilus, und so verkündet  
 Ihn irgendwo mein ernstes Lied, so prächtig,  
 Wohl weißt du das, der du es ganz ergründet.

Der andre dort, der so in Hüften schwächig,  
 War Michael Scotus, der des Spiels vollkommen  
 Der magischen Betrügereien mächtig.

Adventi steh, Guido Bonatti kommen,  
 Die sich auf Leder und den Pfriem verstanden,  
 Doch nichts kann jetzt die späte Neue frommen.

Dort Weiber, die sich von der Spindel wanden,  
 Von Garn und Nadel, und, Wahrsagerinnen,  
 Mit Kräutern, Wibern, Zauberey erfanden.

Doch sieh den born'gen Cain schon gewinnen  
 Der Hemisphären Scheidung, und bethauen  
 Die Flut jenseit Sevilla; drum von hinnen!

Schon voll war gestern Nacht der Mond zu schauen.  
 Des sei wohl eingedenk, denn nicht gefährlich  
 Kann dir mehr sein der tiefen Waldung Grauen. — “  
 Also sprach er, fortschreitend immerwährlich. ♦